

# Wahrheitskunde

## Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda  
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

### Weihnachten 2025

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, ein Jahr, dass ja wohl für die Menschen in der Welt nicht gerade das war, was man sich am Anfang des Jahres gegenseitig gewünscht hat. „Ein frohes gesundes Neues Jahr Frieden auf der Erde und den Menschen ein Wohlgefallen“, stattdessen aber war genau das Gegenteil zu sehen. Das Bild, das sich heute vor unseren Augen zeigt, kann uns, wenn wir ein wenig tiefer blicken, nur mit Entsetzen befallen, wenn man in den Abgrund sieht, der unter den Menschen aller Völker zu sehen ist. Sehen wir uns nur einmal an, wie durch die Verantwortlichen die Menschen eines Volkes untereinander zerrissen werden und mit welchem gewalttätigen Hass sie sich bekämpfen. Wie sie alle gleichmäßig behaupten nur einzig und allein das Heilmittel zu besitzen, indem das Glück der Menschheit ruht und dass alle nichts anderes wollen als Frieden auf Erden und Glückseligkeit für alle Menschen in der Welt. Meine lieben alle, wenn ihr diese Zeilen lest, werdet ihr vielleicht sagen, ja was aber hat das alles mit Weihnachten zu tun oder mit uns selbst? Nun ich nehme an, das hat in diesen Tagen gerade mit uns zu tun. Der Gott, an den wir glauben, hat uns alle Zeit den Weg gewiesen, den wir auf Erden gehen, um das zu haben, wonach alle Welt schreit, einen wirklichen Frieden, um auf Erden leben zu können! Wie stellt sich der gläubige Mensch in unserem Werk den Ereignissen, die ihm in diesen Tagen umgeben? Sollte man in unseren Reihen nicht doch endlich begreifen, dass wir in den kommenden Tagen, einschließlich dem Weihnachtsfest immer noch in der Minute vor 12 Uhr leben? Ich glaube, dass die Stunde der Bewährung auf uns im Lande Juda näher rückt. Unser sogenanntes Schicksal, wie es sich so

schön nennt, wird durch unser Tun und Denken bestimmt und wie heißt es so schön: Wie innen, so außen! Glauben wir, dass sich die Offenbarung Johannes erfüllt, dann müssen wir in den kommenden Tagen gerüstet sein dem negativen Wahnsinn menschlichen Geistes positiv zu begegnen, um leben zu können. Wir können nicht die ganze Welt umstürzen und wollen es auch nicht. Wir können aber nur immer wieder den Weg weisen, der zu einem wirklichen Frieden auf Erden führt. Wir können aber auch nicht verhindern, dass der Weg der Menschheit in den Untergang führt. Wir können aber verhindern in diesen Untergang mit hineingezogen zu werden! Der wirklich tiefgläubig apostolische Mensch lässt sich nicht beeinflussen, sondern bleibt real und klar und stellt sich auf die kommende Zeit ein. Nicht mit Furcht, was sie bringen wird, sondern aus seinem Glauben und seinem Wissen heraus. Heute stehen wir im Brennpunkt der Ereignisse, die jederzeit auslösen können, vor dem alle Welt sich fürchtet und die Ereignisse können sich in einer Form überstürzen, dass es kaum noch Ausweichmöglichkeiten gibt. Die Welt wird trotz allem Weihnachten feiern, wenn selbst die Friedensbotschaft im Angesicht der Kriege in der Welt ersticken sollte. Denn gerade in unserer heutigen Zeit finden wir die meisten Menschen in einer Zwiespältigkeit und Zerrissenheit auf der einen Seite oder aber auf der anderen Seite im selbstzufriedenen Zustand, gleichgültig gegenüber seelischen Gütern. Während sie mehr und mehr ihre Hände nach all den irdischen Gütern ausstrecken, finden wir, dass sie nicht Besitzende sondern Besessene in ihren irdischen Glücksgütern sind. In diesem Sinn aber werden sie auch das kommende Weihnachtsfest begehen! Wir aber wollen und werden trotz allem Weihnachten nicht nur feiern, sondern weil die Zeit es bedingt, auch beweisen müssen, wie man Weihnachten im Geist und in der Wahrheit feiern kann und muss, wenn man leben will. Ich möchte jeden einzelnen im Lande Juda zurufen, wach auf, denn die Zeit ist gekommen, wo du unter Beweis stellen musst, was du glaubst. Allein darum, dass du leben kannst in den kommenden Tagen, wo der Tod durch den Wahnwitz der Menschheit über diese Erde schreitet. Dem Unrecht der Menschheit muss man in diesen Tagen das Recht des Lebens (Gottes) entgegensetzen! Was schafft Unrecht? Das Auge, das nicht sieht- das Ohr, das nicht hört - das Herz, das nicht versteht. Ein kleiner Ungehorsam, der aber, weil er einer großen Ordnung der Dinge eingegliedert ist, große Wirkungen am Ende hat, was auf letzte tiefe Wahrheiten aufgebaut ist. Niemand kann die Wahrheit ungestraft verletzen. Sie wäre schon von der Lüge vergiftet, wenn sie sich nicht auf den Weg machte, dem Menschen das zurückzuzahlen, was er gesät hat. Das vorgespielte und gekünstelte Gute verträgt es wohl zum Spielball törichter Missgunst missbraucht zu werden. Das Gute selbst aber, duldet keinen Eingriff, keine Willkür! Daran sollten wir Menschen im Lande Juda denken, weil die Welt, die uns umgibt, so erschütternd wahr ist, gehen wir Zugrunde, in ihrer Ordnung!

Weil das tiefste Innere unseres Gewissens von einer ewigen Folgerichtigkeit durchdrungen ist, bereiten wir uns durch unsere Missachtung so unheilbare Schmerzen. Mitten in der Gerechtigkeit Gottes erlistet sich der Mensch eine eigene Gerechtigkeit. Das sollten wir erkennen, um den Weg zu finden, der zur vollen Wahrheit führt. Will man nur halb und unentschieden, nur theoretisch bloß, dann stürzt du deine Welt. Wer aber mit voller Hingabe und Begeisterung handelt, der baut in seinem tiefen Innern eine Welt die Unzerstörbar ist. Glauben wir an die Gerechtigkeit und nichts wird uns unmöglich sein. Gibt es eine ewige Welt, ein Gottesreich, eine unbewegliche Gerechtigkeit? Sehen wir in dieser Frage doch letzten Endes der Menschheit Unrecht! Denn die Leugnung Gottes ist das Grundunrecht der Menschheit daran sollten wir denken und damit auch erkennen und begreifen, dass der Weg der Menschheit in den Untergang führt. Ihr alle im Lande Juda, erkennt in was für einer unseligen Welt wir leben. Die Dinge regieren und die Menschen gehorchen! Es triumphiert der Staub, es herrscht und gebietet das Atom über eine zerstückelte Welt. Eine Welt des Scheins und der Lüge, wo das Große nichts gilt, und das Kleine alles. So ruft die Stimme des Lebens, lasst alles kleine Menschliche fallen und seid euch bewusst, was wir in diesen Tagen eine Aufgabe zu erfüllen haben. Licht in der Finsternis unserer Zeit und gleichzeitig die Kraft, die alles Schwere von den Menschen fernhält, die den Namen des lebendigen Gottes in Ehrlichkeit und Treue tragen. Wir wollen leben und sollen auch leben, weil wir an das Leben glauben. In diesem Sinn können wir dann auch Weihnachten feiern im Geist der ewigen Wahrheit Gottes. Frieden auf Erden den Menschen, die guten Willens sind. Friede mit Gott und den Menschen. Euch allen gesegnete Frohe Weihnachten durch Juda in seiner Meisterschaft.

Prophet in Juda

Martin Galler

Ein herzliches Grüß Gott,

wir wünschen allen, eine gesegnete Advents und Weihnachtszeit. Lasst eure Herzen aufgeschlossen sein, damit die göttliche Liebe eure Seele beleben kann. Sind wir Dankbar eingebettet zu sein in eine Kraft und Macht, der ewigen Liebe, welche uns auch im kommenden Jahr nicht verlassen wird. Wir wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr.

Habt schöne Stunden im Kreise eurer Lieben, mit vertrauen an die Sendung von heute, durch Juda in seiner Meisterschaft, Amen.

Hauptcharakteramt